

Romeo und Julia

Eine Geschichte über Liebe, die nicht sein darf

**ab 7 Jahren
in Schulen: 3. bis 6. Klasse**

Eine Theaterkreation nach William Shakespeare von Magrit Bischof, Werner Bodinek und Ueli Blum in einer Bearbeitung des Theater Bilitz

Es spielen: Agnes Caduff, Simon Gisler, Daniel R. Schneider
Regie: Roland Löttscher
Musik: Daniel R. Schneider
Kostüme: Natalie Péclard
Technik/Licht: Heather Genini
Theaterpädagogik: Dunja Tonnemacher
Produktionsleitung: Roland Löttscher

Premiere: 16. Februar 2025
Dauer: ca. 60 Minuten
Sprache: Schweizerdeutsch
Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag, München

Aufführungsbedingungen

Ideal: 8 m Breite / 7 m Tiefe / 4 m Höhe
Raum: vollständig verdunkelt
Elektr. Anschlüsse: 1x 220V / 1x 380V
Zuschauerzahl: Je nach Raum, max. 150

Gagen

Schulen: 14 Fr. pro Zuschauer:in + 700 Fr. Tantiemen / Spesen pro Vorstellung (350 Fr. ab 2. Vorstellung). Kleintheater: 2'000 Fr. + 10% Tantiemen + Spesen

Premierenrabatt von 10 Prozent für
Buchungen vor dem 16. Februar 2024!

Theaterpädagogisches Begleitmaterial

Zum Stück «Romeo und Julia» gibt es Nachbereitungsmaterial für Lehrpersonen. Dieses steht auf der Webseite des Theater Bilitz ab Februar 2025 bereit.



Inhalt

Köchin Maria und Kellner Alex gönnen sich eine kleine Pause im Hinterhof eines Restaurants. Im Saal ist eine Hochzeitsfeier in vollem Gange. Maria und Alex hören der Tanzmusik zu und sinnieren über Liebe und Freundschaft. Sie freuen sich für das Hochzeitspaar, denn obwohl die Familien von Braut und Bräutigam nicht unterschiedlicher sein könnten, gehen sie aufeinander zu und geniessen miteinander das Fest.

Dem ist nicht immer so! Wie oft stehen einer jungen Liebe oder Freundschaft Hindernisse im Weg, heute wie früher: Feindschaften, Neid, Hass zwischen verschiedenen Kulturen, Religionen, rivalisierenden Banden, verfeindeten Nachbarn oder ganzen Familien...

Ganz genau so war es bei Shakespeares «Romeo und Julia», einer der schönsten und traurigsten Liebesgeschichten des Theaters.

Auch Romeos und Julias Familien sind seit langer Zeit zerstritten und gehen sich aus dem Weg. Gleichwohl verlieben sich Romeo und Julia. Sie entschliessen sich ihre Liebe mit List und Einfallsreichtum heimlich zu leben und sich gegen die Regeln der Erwachsenen aufzulehnen.

So nimmt das Schicksal seinen Lauf. Dass sich die verfeindeten Familien am Schluss doch die Hand geben können und Frieden schliessen, hat einen hohen Preis.

Auch Maria und Alex erinnern sich an diese Geschichte über eine junge Liebe, die nicht sein durfte. Sie erzählen diese zusammen mit der Einmann-Hochzeitskapelle neu, auf ihre ganz eigene Art.

Maria: De Julia ihres Härz het klopfet wie wild.

Alex: Am Romeo sini Chnü hend zittre ret

JULIA Romeo Montevicchli! Ausgerechnet in unseren ärgsten Feind habe ich mich verliebt.

ROMEO Ausgerechnet in eine Capuletti muss ich mich verlieben. Meine Eltern werden das nie zu lassen.

Manchmal sagen Erwachsene zu Kindern: Ihr könnt noch gar nicht wissen, was Liebe ist. Das weiß man erst, wenn man groß ist. Dann haben die Älteren eine Menge vergessen, wollen mit euch nicht reden oder stellen sich dumm. Ich erinnere mich gut, wie ich mit sieben Jahren zum ersten Mal verliebt war.

Peter Härtling

(Aus dem Vorwort von ‚Ben liebt Anna‘)

theater@bilitz.ch
www.bilitz.ch

Lagerstrasse 3
CH-8570 Weinfelden
Telefon 071 622 88 80

T H E A T E R
BILITZ